

Auf die Spiele, fertig, los!



MEINE SPIELE
VON HENDRIK BREUER

Jedes Jahr erscheinen Hunderte neue Brettspiele, die uns dann aus den Regalen anlachen. Doch welche Spiele sind denn überhaupt geeignet für mein Kind oder die Enkel?

Viele Eltern und Großeltern werden von dieser Flut an Neuheiten und bunten Schachteln eher abgeschreckt. Was wird uns und andere Familien überzeugen und sich auch länger am Markt halten, weil die zugrunde liegende Spielidee überzeugt und nicht bloß die Verpackung? Vorauszusehen ist das eher nicht.

Glücklicherweise muss man nicht in die Zukunft blicken können, um tolle Familienklassiker zu finden. Ein Blick in die Vergangenheit genügt; und nein, wir reden hier nicht von altbackenen Spielen wie „Monopoly“ oder „Cluedo“, die bereits in vielen Haushalten ungespielt verstauben.

Richtig gute Spiele, die seit Jahren Spielerinnen und Spieler begeistern, werden immer wieder grafisch überarbeitet, vorsichtig modernisiert und dann in neuer Verpackung aufgelegt. In der letzten Zeit ist wieder eine Reihe solcher Spiele erschienen, die Kinder begeistern werden

und auch in reinen Erwachsenenrunden Spaß machen.

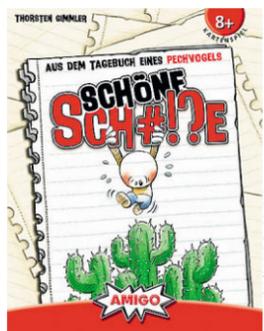
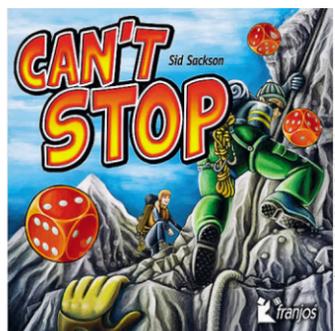
Bereits Fünfjährige können das tolle, gerade neu aufgelegte Zweipersonenspiel „Kippit“ spielen, bei dem die Spieler abwechselnd verschieden schwere Klötze auf eine Wippe legen, in der Hoffnung, möglichst viele loszuwerfen, bevor die Wippe kippt und der Nächste dran ist. Das Spiel ist so einfach, dass Kinder nach einer kurzen Runde mit Älteren auch allein weiterspielen können.

„Kippit“ ist im Spiele-Kleinverlag franjos erschienen, wo man sich auf Neuauflagen von alten Spielen mit sehr kurzen Regeln spezialisiert hat. Ebenfalls brandneu und in drei Minuten erklärt ist „Can't Stop“, ein fast dreißig Jahre altes Würfel-Zockspiel. Abwechselnd werfen die Spieler vier Würfel und addieren jeweils zwei der Würfel beliebig zusammen. Dann werden drei Bergsteiger auf Zahlenrouten von zwei bis zwölf (die möglichen Kombinationen aus zwei Würfeln) einen

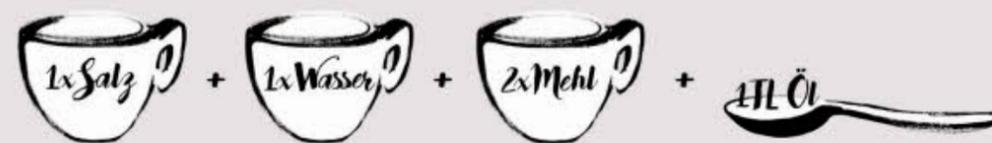
Berg hinaufgeschickt. Wer zuerst auf drei Routen den Gipfel erklimmt, gewinnt. Blöd ist nur, dass die Bergsteiger abstürzen, wenn man einmal keine passenden Zahlen würfelt. Es geht also darum, Risiken abzuwägen, was bei diesem genialen Spiel bereits Siebenjährige hinbekommen.

Dass auch Kartenspiele über Jahre hinweg begeistern können, beweist ein Spiel mit dem wilden Namen „Schöne Sch#!?e“, was schon wegen des ungewöhnlichen Titels Interesse bei Kindern ab acht Jahren weckt. Früher hieß das Spiel einmal „Geschenkt ist noch zu teuer“. Der alte Name beschreibt um einiges besser, worum es geht: am besten überhaupt keine Karten zu erhalten, selbst wenn man sie umsonst bekommt, weil jede Karte Minuspunkte einbringt. Da man allerdings gelegentlich doch einmal etwas aufnehmen muss, ist hier das richtige Timing alles. Karten mit vielen Minuspunkten nimmt man besser nicht einmal geschenkt, solche mit wenigen kann man notgedrungen schon einmal greifen. Das Spiel ist wie alle hier vorgestellten ein Heidenspaß – und wirklich nicht nur etwas für Kinder!

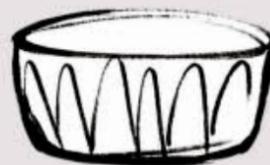
Details: „Kippit“ von Torsten Marold, franjos Spielverlag, 2 Spieler ab 5 Jahren. „Can't Stop“ von Sid Sackson, franjos Spielverlag, 2–4 Spieler ab 7 Jahren. „Schöne Sch#!?e“ von Thorsten Gimmler, Amigo Spiele, 3–7 Spieler ab 8 Jahren.



So könnt ihr Salzteig selbst herstellen



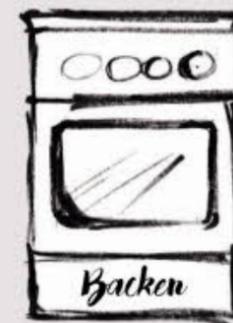
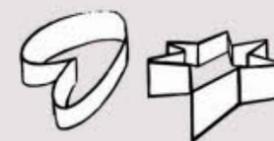
in einer großen



verkneten

Ausrollen

und ausstechen



erst 30 min bei 50°C
danach weitere 1-2 Std. bei 150°C



Salzteig-Tipps

Salzteig sollte immer rasch verarbeitet werden. Man kann den Teig auch mit Lebensmittelfarbe einfärben. Wichtig ist, dass ihr den Teig nicht zu dünn ausrollt, sonst können die Anhänger später leicht auseinanderbrechen. Und: Nachdem die Figuren ja später am Baum hängen sollen, solltet ihr vor dem Backen mit einem Strohalm oder Spieß ein Loch hineinbohren. Bepinselt eure Anhänger erst dann mit Lackfarbe, wenn der gebackene Teig wieder vollständig ausgekühlt ist. Jede aufgetragene Schicht solltet ihr am besten über Nacht trocknen lassen. Nach der Farbe unbedingt mindestens zwei Schichten Schutzlack auftragen, um eine Schimmelbildung zu verhindern.

